

Punkteteilung zwischen Stein und Wegenstetten

Handball, 2. Liga

RHEINFELDEN. Am Sonntag kam es in der Engerfeldhalle in Rheinfelden zum Derby zwischen dem TV Stein und dem STV Wegenstetten. Die Wegenstetter hatten Heimrecht und starteten engagiert in die Partie. Der TV Stein, der zuletzt zwei Punkte auswärts ergattern konnte spielte munter auf, litt aber unter vielen selbst verschuldeten Fehlern. Die Begegnung zwischen den zwei Fricktaler Teams entwickelte sich zu einem derbytypischen, körperbetonten Spiel. In den ersten dreissig Minuten konnte sich keine der beiden Mannschaften von der andern abheben. Die Führung wechselte im Minutentakt. So war ein Unentschieden zur Pause die logische Folge.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit konnten sich die Steiner mit zwei Toren leicht absetzen. Doch Wegenstetten hielt dagegen und kämpfte sich wieder heran. Wie schon in der ersten Hälfte pendelte die Führung zwischen den beiden Teams. Stein hatte grosse Mühe, dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken. Fünf Minuten vor Ende der Partie lag der STV Wegenstetten gar vorne. Stein konterte ein letztes Mal und schaffte den Ausgleich. Dann schwächten sich die Wegenstetter selbst durch zwei dumme Zweiminutenstrafen. Für Stein schien ein Sieg wieder zum Greifen nah. In doppelter Überzahl griff der TV Stein an und suchte den optimalen Abschluss. Weil ein Einzeldurchbruch vom linken Rückraumspieler vom Gegner regelwiedrig verhindert wurde, erhielt der TV Stein einen Strafstoss zugesprochen. Wie das Resultat schon gezeigt hat, verwandelten die Steiner diese Chance aber nicht, und so blieb es beim gerechten 11:11.

Der TV Stein hat in diesem Spiel klar einen Punkt verschenkt, denn ein Gegner vom Format STV Wegenstetten hätte man spielerisch klar bezwingen müssen.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, und so gilt es, dieses Unentschieden abzuhaken und sich auf das nächste Spiel vorzubereiten. Die nächste Partie findet am Samstag, 3. November, um 17.15 Uhr zuhause im Sportcenter Bustelbach statt. Dann heisst der Gegner TV Pratteln NS.

Weitere Infos: www.tvstein.ch (mgt)

Die Seele eines Saumurai

Der 28-jährige Marcel Zanyi beherrscht die Kampfkunst

Aikido ist eine sehr junge, traditionelle japanische Kampfkunst. Entwickelt wurde Aikido aus den Kampftechniken der Samurai. In keiner anderen Sportart wird die Devise «Siegen durch Nachgeben» so verdeutlicht wie im Aikido. Fast wie ein Tanz wirken die runden, spiralförmigen Bewegungen. Dennoch ist Aikido eine sehr effektive und realistische Form der Selbstverteidigung.

FRICKTAL. Traditionell wird im Aikido ab der Stufe «Dan» (schwarzer Gürtel) der Hakama, der Hosenrock der Samurai, getragen. Der 28-jährige Marcel Zanyi, der diesen schwarzen Gürtel und den Hakama bereits seit einigen Jahren trägt, legte am letzten Wochenende seine Prüfung zum 2. Dan (Meistergrad) ab.

Training bei hochrangigen Meistern
Marcel Zanyi (28) betreibt Aikido seit mehr als zwölf Jahren. Begonnen in Lenzburg, trainierte er während dieser Zeit in verschiedenen Schulen bei hochrangigen Meistern. Sein Trai-

Die Prüfung – Einzigartige Demonstration

Sehr gut vorbereitet kam der junge Prüfungskandidat am Samstag, 29. September, nach Magden, wo er im Rahmen eines nationalen Lehrganges seine Prüfung zum 2. Dan ablegen sollte. Am Abend, nach mehreren Stunden des Trainings, war es dann soweit. Während mehr als einer Stunde zeigte Marcel Aikido in Reinkultur. Die aikidotypischen Dreh- und Ausweichbewegungen wurden harmonisch und im richtigen Timing ausgeführt und die Würfe, Hebel- und Kontrolltechniken sassen perfekt. Attacken gegen einen sowie gegen mehrere Angreifer, mit und ohne Waffen, wurden elegant, aber bestimmt abgewehrt und kontrolliert.

Mit der Kondition eines Rennpferdes und dem Willen eines wahren Saumurai zeigte Marcel ohne Pause alles, was gefragt wurde, und vieles mehr. Am Ende war sich nicht nur der Experte, Francesco Marrella (6. Dan) aus Wohlen, sondern auch sämtliche Gäste und Zuschauer einig, dass man Marcel zum neuen Grad gratulieren konnte.

Aikido Fricktal – Aikido auch für Sie
Marcel führt zusammen mit seinem Kollegen Andreas Raudies (3. Dan) die Schule Aikido Fricktal. Begonnen im Jahre 2003 in Zeinigen, ist die Schule diesen Sommer umgezogen nach Möhlin, wo sie in den Räumlich-

«Trainingseifer, Fleiss sowie unzählige Trainings trugen dazu bei, sein Aikido innert kurzer Zeit auf ein sehr hohes Niveau zu heben»

ningseifer, Fleiss sowie unzählige Trainings im In- und Ausland trugen dazu bei, sein Aikido innert kurzer Zeit auf ein sehr hohes Niveau zu heben. Was ihn aber zu einem noch bemerkenswerteren Aikidoka macht, ist die Liebe, die er zu seinem Sport empfindet.

Seit 2003 leitet der Jungunternehmer, er besitzt eine eigene Firma, das Aikido im Fricktal zusammen mit seinem Kollegen Andreas.

keiten des Judo- und Ju-Jitsu-Clubs Möhlin trainieren. Die Schule ist die einzige im ganzen Fricktal, wo diese interessante Kunst angeboten wird. Der Erfolg gibt den beiden jungen Lehrern Recht. Das Aikido ist seither laufend gewachsen. Derzeit trainieren zirka 25 Aikidoka im Alter zwischen 15 und 55 Jahren bei ihnen, darunter drei Schwarzgurte und einer, bei dem die Prüfung unmittelbar bevorsteht.



Während mehr als einer Stunde zeigte Marcel Aikido in Reinkultur.

Foto: zVg

Neuer Einführungskurs

Für weitere Interessierte führt Aikido Fricktal ab sofort einen neuen Einführungskurs durch. Interessierte sind herzlich willkommen, daran teilzunehmen oder sonst mit der Aikido-Schule in Kontakt zu treten und ein unverbindliches Schnuppern zu vereinbaren. Anmeldung via E-Mail info@aikido-fricktal.ch. Der Einstieg

in den laufenden Kurs ist jederzeit möglich.

Die Aikido-Schule Fricktal trainiert immer dienstags und freitags ab 19 Uhr in der Germanenstrasse 2 in Möhlin.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.aikido-fricktal.ch oder unter Tel. 079 658 17 09 (Andreas Raudies). (mgt)